

nu J. N. 65729

An

Fräulein Isabella Woschny  
(D. D. Klein) K. K. Hofbibliothek

in

ausgegeben, Original-Platz

N. 236.

I



Prag



Annauska Essenthen

Pilsen 1850  
5/11

Königliche Freie!

Gott sei's Ruhmes iuf in Folge dringender Arbeiten  
 und eines rauhen und andauernden Ausschneidens  
 meines Mütterchens, Ihnen nehmlich meinen Herz,  
 tiefen, tiefgefühlten Dank und meines Gedächtnisses  
 den freundlichen Zuspruch zubringen, das Sie  
 mir bei meinem Ausbruch in Prag in Ihrer  
 Güte besitzten. - Ich fürchte Ihre Liebden unwidrig.  
 Nicht nur so fürst, als ich Sie mir als die besten  
 besondern Güte besternden Tunes, die Sie in Folge  
 Ihrer Aufsicht und Ihrer gütigen Haltung über  
 meine Tunes an der Tunes an einem inbathen  
 der jüngere Wärdigen nehmten konnten, falls davon  
 ab Ihnen diese eines wasserhaltenden Gained nehmten  
 lau müde. - Wie mir dünkt, haben Sie in tief  
 gehalten auf der Höhe Ihrer Liebden; Sie haben nicht  
 mich von der Welt zu nehmten, Sie haben gänzlich  
 die Tunes und Wärdigen, die Sie mir Gänzlich  
 dieses nehmten tief (nehmten) in einzelnen Tunes  
 von dem Gänzlich zugehörig nehmten. - da ich aber

liebster mich in das Lager mit, das Welt unermüdet  
wird haben immer geistigen Bedeutung ab-  
zulassen, ist es ihm so gütig von Ihnen, mich  
so raschwallend zu begreifen. - Auch dieses Mal  
war Tragödie werden Sie erfahren, daß ich mit  
meiner Notizen-Sammlung, abgesehen von dem  
ersten, nicht abzugeben kann, jedoch habe ich  
dennoch, Ihnen gegenüber schon sich zu bemühen,  
aber da Sie mich so freundlich und verständig  
sein können, wie ich es fühle, bringe ich es mir so  
mit über mich, meine lieben Aufmerksamkeiten zu  
ausprechen. Wenn ich überhaupt anfühle, daß Sie  
in Frau Marianne mit Liebe und Wärme mit  
wirklich Ihre Goldmann-Schilde, die Wankel in  
Königssee-Tiere sind, während die übrigen Post-  
Loren als dumm und jagdlich u. s. w. gegripelt  
werden, so bemühe ich dieses Aufspruch mich zu  
auspüldigen, abgesehen die Wankel sich nicht, dabei  
Vergessen mag kommt, dann es ausspricht von der  
Lauten. - Die Posten mit, als mit und nach in  
und der Verhoffen. Die Jütten sich bereit  
gibt in mich orientiert, und es ist die bei

Von jenen Hauptkräften die uns so un-  
terstützt da sind die mit nichts nicht zu  
vergleichen sind, als eine gewisse Unfertigkeit,  
Kraft, Feindschaft, Unruhe, gegenseitig in Folge  
meiner die eigene Arbeit. - All das von  
"Jüngling am Hofe" im 2. u. 3. Bd. fiel mir  
besonders auf, daß ich jenen Liebesspiel meines  
Vater über die nicht ganz gesehene Kömme,  
die Klaus Prokoppe zu dem Schiller'schen Gedichte  
Kann mit recht selber was; die wahren die  
wunderliche, unglückliche Liebe das so recht, so  
daß ich es mit jener Geist der Verwirrung  
nicht recht zu verstehen vermag. - Ich  
muß gestehen, daß mir jedes Gefühl, das mir  
in jener die Unschuld der besagten Kömme mit,  
leidt wechelt. Warum ist die unglückliche Liebe?  
Ich halte es für einen schmerzhaften Zug, daß  
jeder es für notwendig hält, seinen Wastage  
jener Zeit mit der Welt ~~zufallen zu lassen~~ <sup>zufallen zu lassen</sup>, ~~als~~  
seiner Leidenspflicht für Gott ist die schmerzliche,  
als Waffe in die Hand drückt. - Mir dünkt  
nicht ein Verstandes oder geistliches Wort kann

Reschidig auf die unglückliche Liebe das La.  
ben u. s. w. das will ich nicht lieben nicht  
weil es auf das unglückliche Liebespaar nicht  
Lassen, selbst mit ihm ganz dabei. große Freude  
Tugend von ihm einbringen. - darauf sind  
wir nicht in der Auffassung dieses unglücklichen  
das und kann es nicht so weitläufig  
mit einander nicht so aufrecht sein. das auch  
Kommen nicht selbst selbst nicht nicht  
Auch für mich eingesehen zu malisiosum und da  
nicht aufsprung eines Kaisers von Wien aus  
in Wien in unpaar Klassen gaudium. -

Es sei es für die Liebe und das Leben mit der so unpaar.  
das Leben, selbst in der so ganz mit ihm selbst.  
Lieber nicht, zu gelegener Zeit zu pflegen, auf  
nicht das Leben in der so Gaudium nicht nicht  
nicht ganz ein zu eigentümliche Kräfte haben  
da ich nicht weiß, ob das Leben da oder dort für ihn  
das Leben nicht. - Es sei es für die Liebe und  
Größe von ihm von ihm so ganz so geben



Franziska Essenther